

„Wir sind mehr“ – Demo wirbt für Zusammenhalt

Kundgebung für Demokratie und gegen Hetze am Freitagabend im Klostergarten

Von Sandra Hatz und
Moritz Lugsch

Für Demokratie und gegen gesellschaftliche Spaltung und Hetze demonstrierten am Freitagabend rund 500 Menschen aus dem Region Passau im Klostergarten. Dekan Johannes Wilder und Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff von der Uni Passau haben ein breites Bündnis aus Kirchen, Gewerkschaften, Abteilungschaftlichen Gruppen und anderen Vertretern der Universität Passau kurieren sich geschart und zur Kundgebung unter dem Motto „Zusammen für Demokratie statt Hetze“ aufgerufen.

Wilder erklärte die Veranstaltung auf dem gut gefüllten Eventplatz mit einem Konzept der Stelle für die Opfer der Anschläge der vergangenen Zeit, aber auch für alle Opfer von Verleumdung, Verfolgung und Krieg. In seinem Redebeitrag erklärte Wilder, wie ihm der Wunsch der Hinterbliebenen zweier Opfer des Anschlags in München, die darum gebeten hatten, den Teil ihrer Angehörigen nicht zu instrumentalisieren, bezieht hatte. Das charakteristische Verhalten der AfD verurteilte er: „schädlicher und mordenstüchtiger geht es nicht“. Jetzt sei es Aufgabe aller Demokraten sich für Vielfalt, Freiheit und Menschlichkeit einzusetzen. Die Probleme der Welt seien komplex. An die Adresse der Populisten in den Parteien der Mitte sagte Wilder: „Hört auf zu tun, als gäbe es einfache Lösungen. Verkauft uns nicht die Blödsinnigkeit, sondern die Plotschmucke – und dazu gehört auch der Klimawandel. Die Parteien sollten aufhören mit den Schuldzuweisungen und sich zusammensetzen, um für Frieden und Sicherheit in einer offenen Gesellschaft zu kämpfen.“

Überbürgermeister Jürgen Zuppers strich die Menschlichkeit als Fundament der westlichen Nachkriegsgesellschaft in den Mittelpunkt. Die Demokratie, die vor 75 Jahren entstand, werde laut Analysen immer noch eine breite Mehrheit der Bevölkerung sehr schätzen. Doch Demokratie brauche den Dialog und die Kompromissbereitschaft, es müssten die Rechte geschützt werden. Es



Zu den Kundgebenden in Gruppen gehörten etwa Vertreter der Caritas.



Vor der Kundgebung und damit vor Einbruch der Dunkelheit waren die Transparente noch besser zu sehen.



Das Herz für Demokratie und Vielfalt zeigte etwa 300 Teilnehmer.



Die Redner als Beispiel von Grundrecht: Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff, Markus Krill, Barbara Brauckmann, Moderatorin Patricia Wüngerer und Off Jürgen Dupper.

brauche auch Zweisicht und die Pflicht zum Optimismus. Dupper an die Anwesenden: „Sie verbreiten diesen Optimismus.“

Die Band **Wooden Pink** unterhielt die Kundgebung musikalisch. Patricia Wüngerer von **Vierfeld**, Gemeinamen leben und lernen in Europa“ moderierte die Veranstaltung und nannte zu jedem Redner wichtige Artikel des Grundgesetzes, für die diese stehen würden. Das Recht auf

Freiheit, etwa spiegelte Barbara Brauckmann, Geschäftsführerin Berufshandwerk Passau, wider. Sie berichtete, dass an ihrem Schilfbrunnen anderen Pflegekräfte ausgebildet werden, von denen 65 Prozent Migranten aus 43 Nationen seien und sie engagiert diese an ihrer beruflichen Zukunft in Deutschland arbeiten würden. „Ohne sie würde das System in kürzester Zeit kollabieren.“

Professor **Ralf Hahnel** vom

Kommunikationswissenschaftler sagte: „Eine reifere Demokratie muss sich gegen Desinformation und Hassrede zur Wehr setzen.“ Meinungsfreiheit dürfe nicht schrankenlos sein. Freiheit brauche Regeln und müsse sich gegen Lügen und Hass zur Wehr setzen.

Andreas Schmid, Geschäftsführer der DGB-Niederbayern appellierte an alle Freunde der Demokratie wieder laut zu werden und die Demokratie zu verteidigen. „Wir

sind mehr!“. Für gut Familie Niederbayern machten Karsten Simon und Thoralf Fricke klar, dass es eine Gleichstellung keine Demokratie geben könne, gleichzeitig Demokratie keine Gleichstellung.

„Wir müssen uns einsetzen für einen Staat, der sich für die Sicherheit und Schutz aller Menschen im Land einsetzt“, sagte der Vorsitzende des Diözesanrats, Markus Krill.

Pfarrer **Markus Krill** zum Schluss

rief jeden Demokrat auf, für eine bessere Welt einzustehen, denn „mit Zusammenhalt, Zweisicht und Menschlichkeit können wir die Herausforderung der Zeit meistern.“ Mit dem Wachen „Ganz Passau“ lobte die Demokratie – benannte Moderatorin Patricia Wüngerer die Kundgebung.

Laut Angaben des Einsatzleiters der Polizei waren in der Spitze etwa 500 Personen bei der Kundgebung anwesend.